Der Dichterin des Liedes, Freifrau von Gültlingen-Schlepegrell, in Verehrung zugeeignet

Puisenlied

für eine Singstimme oder zweistimmigen Mädchenchor
mit Klavierbegleitung

Hugo Rüter

10. Mai 1931.

Ruhig *p*

Gsg.

1. Gingei-ne jun-ge Kö - ni - gin gu-ten Muts durch deutsches Land, hielt lau-ter Blu-men in
2. Als sie die Blumen dar - gebracht, wa-ren ver-wan-delt sie ü - ber Nacht: wur-de Lie-be zu

Pno *p*

ih - rer Hand, Wo-hin gehst du, Kö - ni-gin? „Ge-he zu deutschen Mädchen und Frau-en,
Hei-mat und Haus, Lie-be zum deut-schen Volk dar-aus, Frau-en - wür-de und E - del-sinn—

will in ih-re Her - zen schauen, will mit ih-nen re-den und sin-gen, will ih-nen mei-ne
ha - be Dank, lie-be Kö - ni-gin! Im-mer noch geht sie durch deut - sches Land, hält uns al-le an

rit. *poco rit.*

Blu - men brin - gen.“ Als sie die Blumen dar - ge-bracht, wa-ren ver-wandelt sie ü - ber Nacht.
fe-ster Hand, sind schon weit ü - ber hun - dert Jahr, reicht noch heu-te uns Blu - men dar.

ROMANA HAMBURG